

Lincoln Continental Mark IV – 1959 Cabrio

Luxus, Länge und Leidenschaft – Amerikas Designhöhepunkt der 1950er.

Das Jahr 1959 markiert einen Wendepunkt in der Geschichte des amerikanischen Automobildesigns – der Höhepunkt einer Ära, in der Größe und Extravaganz den Ton angaben. Cadillac kam mit seinen legendären Heckflossen – doch Lincoln ging noch einen Schritt weiter und verlängerte die Silhouette seiner Straßenkreuzer ins Unermessliche.

Mit fast sechs Metern Länge zählt der Mark IV zu den größten Cabriolets, die je gebaut wurden – ein rollendes Denkmal amerikanischer Automobilkunst.

Die Continental-Reihe galt als Aushängeschild der Marke Lincoln. Während frühere Modelle nur für die Oberschicht gedacht waren, wurde der Mark IV bewusst erschwinglicher gemacht – mit einem Preis von 6.000 USD, ganze 4.000 USD günstiger als sein handgefertigter Vorgänger.

Und die Strategie ging auf: Nicht nur die breite Käuferschaft, sondern auch Behörden und Regierung bestellten Fahrzeuge dieser Baureihe für offizielle Anlässe.

Unser Exemplar verbrachte über 40 Jahre in einer trockenen Scheune in Sumas, Washington, direkt an der Grenze zu Kanada. Der Vorbesitzer war verstorben, sein Enkel hatte kein Interesse an dem Wagen – ein Glücksfall für uns.

Zustand? Erstaunlich gut! Nur Gummischläuche und einige Dichtungen mussten erneuert werden. Die größte Herausforderung? Ein nicht fahrbereites, sechs Meter langes Stahlmonster von Amerika nach Prag zu bringen.

Aber war es das wert? Und wie.